

Tarifverträge sind wichtig!

Klar – denn sie sind die zentrale Vereinbarung für dich und werden von den Gewerkschaften mit ihren Mitgliedern und den Arbeitgebern verhandelt. Hier geht's um dein Geld, deine Arbeitszeiten und viele weitere Regelungen, die für deinen Job wichtig sind. Egal, ob du noch in der Ausbildung bist oder schon ausgelernt hast.

Tarifverträge fallen nicht vom Himmel

Tarifverträge werden von den Gewerkschaften und den Arbeitgebern verhandelt. Die Gewerkschaftsmitglieder der NGG bilden für ihre Branchen oder Betriebe Tarifkommissionen, die Forderungen für bessere Arbeitsbedingungen zusammenstellen und den Arbeitgebern diese zur Verhandlung vorlegen.

Je mehr Mitglieder eine Gewerkschaft in den betreffenden Betrieben hat, umso erfolgreicher können die Verhandlungen von Seiten der Gewerkschaften geführt werden.



Was sind Tarifverträge?

Handytarife, Bustarife, Stromtarife – jeder hat heute mit Tarifen zu tun.

In der Arbeitswelt regeln sie deine Bedingungen, unter denen du arbeitest. Sie regeln, wie viel Geld du zu bekommen hast, wie viel Urlaub dir zusteht, wie lange du arbeiten musst und vieles mehr. Dabei gibt es für verschiedene Bereiche auch unterschiedliche Tarifverträge. So zum Beispiel Entgelttarifverträge, Manteltarifverträge oder spezielle Tarifverträge, die sich um Weiterbildung oder Altersvorsorge in deinem Betrieb kümmern.

Für wen gelten die Tarifverträge?

Wichtig zu wissen: Tarifverträge sind laut Gesetz nur für diejenigen bindend, die Mitglied in den Tarifparteien sind. Dies sind die Mitglieder der Gewerkschaft NGG und der jeweilige Arbeitgeberverband. Wenn du auf den Tarifvertrag einen gesetzlichen Anspruch haben möchtest, musst du Mitglied der NGG sein. Was übrigens noch viele weitere Vorteile hat ...

Viele Arbeitgeber geben jedoch die Vorteile aus den Regelungen der Tarifverträge an alle Beschäftigten weiter, obwohl sie gesetzlich nicht müssten – sie wollen so verhindern, dass ihre Beschäftig-

ten Mitglied in der Gewerkschaft werden, um auf die tariflichen Leistungen einen Anspruch zu haben: „Wenn die Beschäftigten die Leistungen auch so kriegen, haben sie keinen Grund in die Gewerkschaft einzutreten“. Stimmt aber nicht – denn ohne die Mitglieder im Betrieb würde es gar keinen Tarifvertrag geben – und alle hätten weniger Geld, längere Arbeitszeiten, weniger Urlaub ...

Nur viele Mitglieder im Betrieb sind Garant für gute Tarifverträge. Schon aus diesem Grund lohnt es sich, mit den Kolleginnen und Kollegen über eine Mitgliedschaft zu reden.

Wozu Tarifverträge?

Ganz einfach: Ohne Tarifverträge gäbe es beispielsweise keine regelmäßige Lohnerhöhung. Die bekommst du nämlich nicht automatisch.

In den Tarifverhandlungen verhandeln Gewerkschaften mit Arbeitgeberverbänden, über Löhne, Ausbildungvergütungen, Höhe von Urlaubs- und Weihnachtsgeld und über weitere Verbesserungen der Arbeitsbedingungen.

Und was ist mit den Gesetzen?

Viele Gesetze regeln unser Arbeitsleben. So beispielsweise das Arbeitszeitgesetz, das Bundesurlaubsgesetz, das Kündigungsschutzgesetz, das Berufsbildungsgesetz und viele mehr.

Diese Gesetze regeln jedoch nur die Mindeststandards, die für alle Beschäftigten in Deutschland gelten. Tarifverträge verbessern die Regelungen in den Gesetzen immer zum Vorteil für die Beschäftigten.

Vorteile Tarifvertrag

Inhalt	Regelungen in Tarifverträgen	Bestimmung im Gesetz
Urlaubsanspruch aller ArbeitnehmerInnen	bis zu 30 Tagen (sechs Wochen jährlich)	24 Werktage Urlaub (vier Wochen jährlich)
Weihnachtsgeld	bis zu 100% Weihnachtsgeld	keine gesetzlichen Ansprüche
Urlaubsgeld	bis zu 100% Urlaubsgeld	keine gesetzlichen Ansprüche
Mehrarbeitszuschläge	Zuschläge von 25 % bis zu 75 %	keine gesetzlichen Ansprüche
Übernahme	Übernahme bis zu 12 Monaten	keine Übernahme